

Vortrag über faire Geldanlagen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Beim VHS-Vortrag „Wie fair ist Ihre Geldanlage?“ steht am Donnerstag, 14. September, um 19 Uhr im Haus der Kreativität, Lange Straße 87, nicht die Rendite im Zentrum, sondern die soziale und ökologische Ausrichtung.

Immer mehr Menschen kaufen im Biomarkt, bevorzugen regionale und fair produzierte Lebensmittel, beziehen Ökostrom oder achten beim Kauf der Kleidung auf faire Produktionsbedingungen und Nachhaltigkeitsiegel. Doch sie sorgen sich auch um ihr Geld beziehungsweise ihre Altersvorsorge. Die Anbieter

von fondsgebundenen Altersvorsorge-Produkten investieren die Beiträge der Kunden oft in kontroverse Unternehmen – Unternehmen, die den Klimawandel verschärfen, die Umwelt zerstören, Rüstungsgüter produzieren oder grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte verletzen. Die Referentin Julia Dubslaff, ist Gründungsmitglied von „Facing Finance e.V.“ und Projektleiterin von „Faire Rente“. Sie informiert, ob Geldanlagen fair sind, welche gesetzlichen Rahmenbedingungen gelten und ob es Alternativen gibt. Eine Abendkasse wird eingerichtet.

Sommerausklang am Skatepark

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Jugendkulturring will den Sommer mit einem „fetten Konzert“ ausklingen lassen. Das geschieht am Samstag, 16. September, ab 16 Uhr im Skatepark „Altes Klärwerk“.

Drei Bands wollen die Zuhörer mit ihren Sounds verwöhnen. „Faber Died“ kommen aus Ostwestfalen-Lippe und spielen Alternative Rock mit Post-Rock Einflüssen. Der „Neue Planet“ aus Köln bringt

einen „ganz besonderen Sound aus Prog/Post-Rock und überzeugt durch träumerische Melodien und komplexe Songstrukturen“, so die Ankündigung. Und auch „Die Lieferanten“ aus Münster werden für ihr Publikum abliefern: Sie bezeichnen ihre Musik selbst als „Schabernack-Soul“, in dem sie Funk, Soul, Pop und Indie vereinen.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

„Gaming Day“ für Jungen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Das Jugendhaus St. Aegidius startet mit einem neuen Programm. Nach der bereits im vergangenen Jahr erfolgreich gestarteten Reihe „Mädchen in Aktion“ (MIA) läuft nun auch die Jungenarbeit mit einer Samstagaktion an. Der erste Termin ist der „Gaming Day“ am Samstag, 16. September, von 15 bis 19 Uhr.

An diesem Tag – nur für Jungen ab der fünften Klasse – dreht sich alles um Videospiele. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei, ob klassisch auf dem GameCube und

der Wii oder aktuell mit FIFA und der Playstation 4 auf der großen Leinwand – „jeder kommt auf seine Kosten und kann sich mit anderen messen“, verspricht das Team des Jugendhauses. Für ausreichend Abwechslung sorgt zudem das breite Spielangebot des Jugendtreffs mit Billard, Darts oder Kicker. Zum Tagesabschluss wird gegrillt und die Jungen können sich in gemütlicher Runde über ihre Spielerfahrungen und Lieblingsspiele austauschen und neue Bekanntschaften mit Gleichgesinnten machen.

Ferienfreizeit der Pius-Gemeinde

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). An der Ferienfreizeit der Pius-Gemeinde nahmen im Juli im oberfränkischen Rothmannsthal im Pfadfinderzentrum der DPSG Bamberg 30 Mädchen und Jungen von 9 bis 14 Jahren teil. Es gab Bastelangebote, Großgruppenspiele und Shows am Abend sowie Wanderungen zur Basilika

Vierzehnheiligen oder Kloster Banz. Auch 2018 geht die Ferienfreizeit nach Rothmannsthal – vom 16. bis 27. Juli. „Hier konnten wir das altbewährte Hüttendorf buchen“, so das Jugendhaus. Anmeldungen werden am Donnerstag, 21. September, ab 19 Uhr im Jugendhaus St. Pius, Südring 185, angenommen.

Sprechstunde der Hospizgruppe

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück bietet auch im September ihre Sprechstunden an. Diese sind am Samstag, 16. September, von 10 bis 12 Uhr in den ehemaligen Räumen des Bestattungshauses Michels, Mönchstraße 9. Dort besteht die Möglichkeit, mit den Ehrenamtlichen Beratungsgespräche zu Sterbe- und Trauerbegleitung zu führen. Zum Informationsangebot gehören auch Auskünfte und Beratungen zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Terminabsprachen sind nicht erforderlich. Darüber hinaus ist eine individuelle Terminvereinbarung jederzeit möglich. Die Hospizgruppe ist erreichbar unter Tel. (05242) 3788341 (der Anrufbeantworter wird täglich abgehört).

www.hospizgruppe-rheda-wiedenbrueck.de



Vor der Vitus-Kirche: Beim Rundgang durch das Dorf präsentieren Hermann Josef Budde (2.v.r.) und Ludger Vollenkemper (r.) den Besuchern, was sich in ihrem Dorf alles so tut und was dort noch geschehen soll.

FOTOS: WALTRAUD LESKOVSEK

Die Dörfer haben Pläne

Wettbewerb: St. Vit und Lintel präsentieren sich bei „Unser Dorf hat Zukunft“ einer Kommission. Dabei geht es auch um das 1658 errichtete Küsterhaus

Von Waltraud Leskovsek

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Restaurierung des Küsterhauses, erbaut 1658 und somit das älteste Wohnhaus St. Vits, wurde der Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“ als Hauptziel für die Zukunft vorgestellt. Das Gebäude soll zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut und eine Begegnungsstätte für Jung und Alt werden.

Das Küsterhaus und das Gelände mit Dorfteich, Park und Kirche bilden eine Einheit und sollen ein kleines Naherholungsgebiet im Dorf werden. Auch ein Appartement für Touristen ist dort geplant. Die sechsköpfige Kommission und ihre Begleiter erhielten bei einem Rundgang durch einen Teil von St. Vit einen Eindruck von aktuellen Veränderungen.

Dazu gehört auch die Flüchtlingsunterkunft auf dem ehemaligen Bolzplatz. Alle Bewohner werden von deutschen Paten betreut, erhalten von Ehrenamtlichen Deutschunterricht und Hilfe bei Behördenangelegenheiten. „Sie sind somit bereits bestens integriert“, hieß es. Ludger Vollenkemper, Vorsitzender des Vereins Dorf aktiv, wies auf junge Unternehmer hin, die sich in St. Vit selbstständig gemacht

haben, und auf das Neubaugebiet „Michels Kamp“ mitten im Ort. Niklas Guerten, einer der Bewohner, erzählte der Kommission von der guten Gemeinschaft und den Aktivitäten. Derzeit steht der „Rauchende Roland“ auf dem großen Platz. Der Ofen wird jedes Jahr auf dem 3-Königs-Markt meistbietend versteigert.

Bei der anschließenden Präsentation bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen erläuterte Vollenkemper das Leben im Dorf. „Wir setzen hier auf Zukunft, ohne die Tradition zu vergessen.“ Er nannte Aktionen wie Mitfahrbank, angebotene E-Mobilität, Senioren-Pflegeheim, Veranstaltungen



Idyllisch: Die Obstwiese soll Teil des Küsterhausareals werden.

vom Radlertreff am 1. Mai über Konzerte und Lesungen bis zum Benefizlauf.

Verkündet wurde, dass im St. Viter Wald ein 300 Meter

langes Teilstück saniert werden soll, damit ein rund 2,5 Kilometer langer Rundwanderweg entsteht. Zudem soll ein Stück Radweg am Wieksweg gebaut werden, um sicher aus dem Wald in Richtung Rheda über die Wegböschung zu kommen. Verkehrsberuhigung, Integration der Flüchtlinge auf dem normalen Wohnungsmarkt und die langsame, stetige Erschließung kleinerer Neubaugebiete für junge Familien in St. Vit sind weitere Ziele.

Vollenkemper verkündete abschließend, dass von den benötigten 520.000 Euro für die Küsterhausanierung bereits 360.000 Euro zugesagt wurden. Er hofft, dass im Frühjahr 2018 die Bagger anrollen können.

Zuvor besuchte die Kommission des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“, Lintel. Das präbenterte sich durch die Teilnahme vieler Vereine bunt und vielseitig: Summende Bienen im Garten der Postdammsschule, fröhliche Karnevalisten der „Ecke Sagemüller“ und Photovoltaikanlagen auf etlichen Dächern sowie eine E-Bike-Ladestation an der Gaststätte „Jägerheim“ standen dort im Mittelpunkt. Lintel setzt für die dörfliche Zukunft ganz klar auf erneuerbare Energien.

Der Wettbewerb

◆ „Unser Dorf hat Zukunft“ wird vom NRW-Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz ausgeschrieben. „In den vergangenen 50 Jahren ist der Wettbewerb zum wichtigen Instrument in der dörflichen Entwicklung geworden“, so die Webseite. Bürgerschaftliches Engagement und die Eigenverantwortung der Bewohner stünden im

Vordergrund. Ziel sei es, Anreize zu schaffen, die Zukunft der Dörfer verantwortlich und nachhaltig mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

◆ Vielfältige Funktionen der Dörfer und vorbildliche Leistungen werden im Wettbewerb präsentiert. Er stelle beispielhafte Leistungen heraus und wolle weitere Orte zu eigenen Aktivitäten anregen. www.dorf-wettbewerb.de

Programm für kleine und große Leute

Familienfest: Weil sich Clemens und Robert Tönnies mit den Menschen in der Region verbunden fühlen, laden die Unternehmer zu einem bunten Programm ein. Dann präsentiert sich auch die Tönnies-DRK-Kita und es gibt ein Spiel für Fußballfans

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Das Land hat der Tönnies-DRK-Kita das „Gütesiegel Familienzentrum Nordrhein-Westfalen“ verliehen. Damit gehört auch diese Kindertagesstätte zu den zertifizierten NRW-Familienzentren. Mit den drei weiteren DRK-Kindertageseinrichtungen in der Stadt bildet sie nun das „DRK Familienzentrum Rheda-Wiedenbrück“. Die Übergabe der Urkunde feierte das Team mit Kindern, Erzieherinnen, Eltern, Träger sowie Margit und Clemens Tönnies.

Kinder und Eltern sollen künftig noch mehr vom Familienzentrum profitieren: durch eine erstklassige Betreuung und Bildung sowie durch Beratung und Unterstützung. Familienzentren stärken die Erziehungskompetenzen von Vätern und Müttern und verbessern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „In unserem Familienzentrum bieten



Feiern gemeinsam: Die Kinder und das Team der Tönnies-DRK-Kita freuen sich über die Zertifizierung zum NRW-Familienzentrum.

FOTO: ANDRE VIELSTÄDTE

wir Eltern und Kindern frühe Beratung, Information und Hilfe in allen Lebensphasen an“, so Kita-Leiterin Iris Hansel. „Uns ist es wichtig, Brücken zu bauen zwischen dem, was oft getrennt scheint. Deshalb haben wir ein umfangreiches Netzwerk von Kooperationspartnern aufgebaut und nutzen es zum Wohl von Familien.“ Gäste sind eingeladen, das Familienzentrum

während des Tönnies-Familienfestes am Sonntag, 17. September, von 11 bis 17 Uhr kennenzulernen.

Das bietet den ganzen Tag ab 11 Uhr für Groß und Klein ein unterhaltsames Programm mit Tänzen aus fernen Ländern und einem eigens errichteten Lunapark. Der Eintritt ist frei. Das Familienfest für Mitarbeiter, deren Angehörige und alle Bürger gibt es zum dritten

Mal. „Wir wollen nicht allein feiern, sondern fühlen uns als Unternehmen mit den Menschen in Rheda-Wiedenbrück und der Region verbunden“, laden Clemens und Robert Tönnies ein. Die Veranstaltungen zuvor seien mit rund 15.000 Besuchern „außerordentlich gut frequentiert gewesen“.

Vor allem für Kinder wird auf dem weitläufigen Gelände

viel geboten: Kletterturm, Karussell, Luftballonkünstler auf Stelzen, Hüpfburg, Kinderschminken, Bewegungshits für Jungen und Mädchen vor der Hauptbühne und dem Zauberer Florian im Kinderzelt.

Der Höhepunkt aber soll sein, wenn die Traditionsmannschaft des FC Schalke 04 um 14.30 Uhr gegen die Betriebsmannschaft von Tönnies antritt – bei freiem Eintritt.

Für Fußballfans sei das eine gute Gelegenheit, Profis hautnah zu erleben und ein Autogramm von Olaf Thon, ein Foto mit Klaus Fischer oder Mike Büskens zu machen. Mit den Schalkern kommt das offizielle Maskottchen des Bundesligisten „Erwin“. Rundherum gibt es internationale Speisen sowie Getränke. Die Anfahrtskarte ist empfehlenswert; für mit dem Auto kommende Gäste gibt es ausreichende Plätze im Parkhaus.

Raser auf der Oelder Straße

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Verkehrsdienst der Polizei Gütersloh maß am Montag von 16.30 bis 20.50 Uhr auf der Oelder Straße (Marburg) die Geschwindigkeiten. Zwei Autofahrer wurden mit 115 km/h bei erlaubten 70 km/h außerhalb geschlossener Ortschaften gemessen. Auf sie kommt neben einem Bußgeld von 160 Euro ein Fahrverbot von einem Monat sowie zwei Punkte in Flensburg zu. Bei der Aktion zur Absenkung des Geschwindigkeitsniveaus waren insgesamt 107 weitere Fahrzeugführer zu schnell. 90 werden ein Verwarngeld zahlen müssen, gegen 17 wird ebenfalls ein Bußgeldverfahren eingeleitet werden.

Radler leicht verletzt an der Hauptstraße

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Am Samstag gab es um 15.50 Uhr einen Unfall, bei dem ein 64-jähriger Radfahrer leicht verletzt wurde. Die Verursacherin flüchtete. Die dunkelhaarige Frau fuhr mit einem größeren dunklen Ford auf der Freigerichtstraße und wollte rechts auf die Hauptstraße abbiegen. Dabei stieß sie mit dem Radfahrer zusammen, der auf dem für ihn freigegebenen linken Geh-/Radweg fuhr. Der Mann stürzte und verletzte sich leicht. Die Unfallverursacherin stieg nur kurz aus ihrem Auto aus, äußerte ihr Bedauern und flüchtete vom Unfallort, ohne sich um den am Boden liegenden Verletzten zu kümmern. Die Polizei sucht Zeugen, Tel. (05242) 41000.

Sitzung des Integrationsrates

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Über „Gesundheit, Wohnen, Freizeit, Kommunikation bei älteren Migranten“ spricht der Integrationsrat. Er tagt am Donnerstag, 14. September, um 17.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses. Auch wurden zum Thema „Dialog zum Türkeireferendum“ Vertreter des Landesintegrationsrates und des Ditib-Dachverbandes angefragt.

Staudentausch des Gartenbauvereins

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Gartenbauverein lädt zum üblichen Staudentausch in die Halle des Blumenhauses Flaschkamp, Lippstädter Straße, ein. Das Treffen ist am Samstag, 16. September, um 14.30 Uhr. An der Aktion können – bei Kaffee und Kuchen auch Nicht-Mitglieder teilnehmen und sich unverbindlich im Kreis der Gartenfreunde umschauen.

Das Hörmobil macht Station

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die bundesweite Hörort der Fördergemeinschaft Gutes Hören (FGH) macht am Donnerstag, 14. September, Station an der Berliner Straße 42. Hörtests und -vorsorge stehen im Mittelpunkt. Das mit einer Testkabine ausgestattete Hörmobil bietet Besuchern neben den kostenlosen Hörtests auch qualifizierte Beratungen und Informationen über den Hörsinn, Vorsorgemaßnahmen und moderne Hörgeräte. Als Begleitung ist der Partnerakustiker von „Die Brille & mehr“ mit der FGH Ansprechpartner. Das Hörmobil öffnet von 10 bis 18 Uhr.